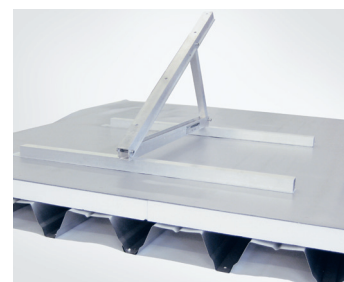


Montageanleitung b/s/t Solarbefestiger mit Verbindungselement SB2

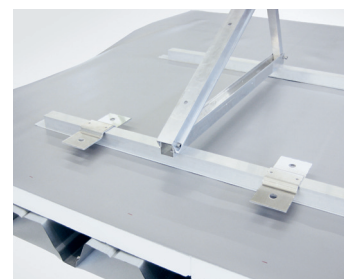
Auflegen der Unterkonstruktion

Die Unterschiene liegt quer zur Verlaufsrichtung des Trapezbleches und parallel zum Ortgang des Daches. Ein freier Wasserablauf zur Traufe hin muss immer gewährleistet sein. Das Gewicht der Solaranlage lastet auf den Unterschienen. Unterhalb der Unterschiene wird ein ausreichend breiter Dachbahnstreifen als Schutzlage angebracht. Der Abstand der Unterschienen beträgt maximal 1,2 Meter.



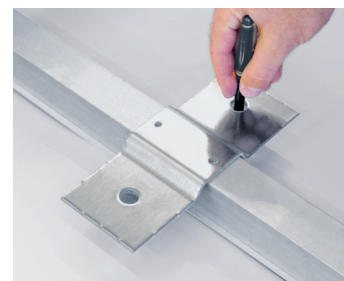
Positionierung der Verbindungselemente

Die Verbindungselemente (hier Typ SB2) werden entsprechend dem Obergurtabstand des Trapezbleches und den Vorgaben der objektspezifischen b/s/t Verlegeanleitung angeordnet. Es ist darauf zu achten, dass die Befestigungspunkte der Solarhalter in der Mitte des Obergurtes liegen. Bei Holz- oder Betonuntergrund muss bei der Positionierung nur auf die Vorgaben des Verlegeplanes geachtet werden.



Markierung der Befestigungspunkte

Die Stellen, an denen ein b/s/t Solarhalter eingedreht werden soll, werden auf der Dachbahn markiert. Die Positionen der Markierungen sollen möglichst in der Mitte der runden Öffnungen des Verbindungselementes sein.



Bauteile und Montagezubehör

b/s/t Solarhalter mit Universalschraube mit entsprechender Länge, Dichtungsscheibe sowie Sicherheitsmuttern und Beilegscheiben, Montageadapter für Solarhalter, Verbindungselement SB2, zwei Bohrschrauben 6x25 mit Dichtung zur Befestigung des Verbindungselementes auf der Unterschiene, Nahtversiegelungspaste zur homogenen Verschweißung des Solarhalters mit der Dachbahn.



Aufbringen der Nahtversiegelungspaste

Der Solarhalter wird mittels Nahtversiegelungspaste sicher und dauerhaft mit der Dachbahn (PVC-P/EVA) verschweißt. Die Nahtversiegelungspaste wird mit einer Spritzflasche kreisförmig um den vorher aufgezeichneten Markierungspunkt aufgetragen. Der Verbrauch an Nahtversiegelungspaste beträgt ca. 6 g/Befestiger. Die Nahtversiegelungspaste ist vom Dachbahnhersteller zu beziehen.



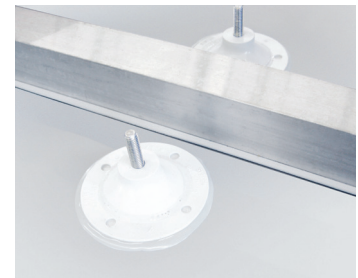
Eindreihen der Solarhalter

Es ist darauf zu achten, dass der Solarhalter immer lotrecht zur Dachbahn gesetzt wird und vollflächig aufliegt. Die Dachbahn und die Wärmedämmung werden mit der Schraube durchstoßen und der Befestiger dann eingedreht. Bei Tragdecken aus Beton wird mit einem Bohrer Ø 8 mm vorgebohrt. Auf die Schraubenspitze wird hier vor dem Setzen des Befestigers ein Kunststoffdübel HUD8 gedreht.



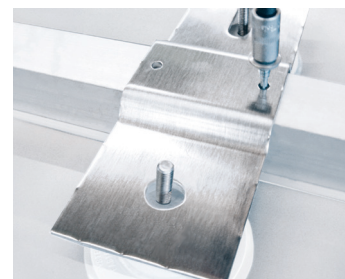
Fertig gesetzter Solarhalter

Der Befestiger ist korrekt gesetzt, wenn der Teller vollflächig aufliegt und die Nahtversiegelungspaste am Tellerrand gleichmäßig austritt. Anhand der ausgetretenen Nahtversiegelungspaste ist die korrekte Verschweißung des Befestigers jederzeit kontrollierbar. Das System basiert nicht auf Klemmung – es ist darauf zu achten, dass der Befestiger nicht zu tief eingedreht wird (besonders bei Wärmedämmung aus Mineralwolle).



Seite 3/3 Befestigung des Verbindungselementes

Das Verbindungselement wird mit zwei Bohrschrauben fixiert. Eine Vernietung ist ebenfalls möglich, allerdings stellen die entstehenden Bohrspäne eine Verletzungsgefahr für die Dachbahn dar, wenn diese nicht sorgfältig entfernt werden. Auch eine Befestigung unterhalb einer Montageschiene ist im Kreuzverbund mit einer Unterschiene als Auflageschiene möglich.



Letzter Montageschritt

Das Verbindungselement SB2 wird mit den Solarhaltern verbunden. Hierzu werden zuerst die Unterlegscheiben über die Gewindebolzen gesteckt und dann die Stoppmuttern angezogen. Durch die erweiterten Durchgangslöcher werden Längenänderungen ermöglicht, ohne eine Klemmung zu verursachen.

Achtung: Die Muttern nur so weit nach unten drehen, dass die Unterlegscheiben locker auf dem Verbindungselement aufliegen.



Fertig montierter Solarbefestiger

Der Solarbefestiger dient nur zur Aufnahme von Zugkräften, verursacht durch Windsog. Um drückende Punktbelastung am Solarhalter sicher zu vermeiden, muss zwischen dem Solarhalter und dem Verbindungselement stets ein Spalt vorhanden sein.

